

## Die Zauberlaterne

### Filmklub für Kinder



**Der besondere Film für Kinder  
Ein begleitetes Arthouse-Film-Angebot  
für Primarschülerinnen und Primarschüler**



### **Die Zauberlaterne ist...**

... ein Filmklub für Kinder von 6 bis 12 Jahren, in seiner Art einmalig in Europa! Sein Ziel ist es, bei den Jüngsten die Freude am besonderen Film oder am Arthouse-Film zu wecken und ihnen die Filmsprache näher zu bringen.

### **Eine besondere Art Filme zu sehen**

Die Zauberlaterne zeigt ihren Mitgliedern einmal im Monat während des Schuljahres einen für sie ausgewählten Film in einem richtigen Kino. Während neun Vorstellungen erleben die Kinder eine Reise durch 100 Jahre Filmgeschichte.

### **Spielerisch den Film entdecken**

Bei der Zauberlaterne werden die Kinder auf spielerische Weise in die Grammatik des Filmes eingeführt: Dramaturgie, Montagetechnik, analoge und digitale Ton- und Bildbearbeitung – die Kinder lernen den technischen Filmcode zu entcodieren.



### **Zuerst die Klubzeitung**

Rund zehn Tage vor jeder Vorstellung erhält jedes Mitglied der Zauberlaterne eine Klubzeitung nach Hause geschickt, die ihm den nächsten Film ankündigt und erklärt. Die Klubzeitung ist kindergerecht aufbereitet und vom bekannten Schweizer Illustrator Yves Noyau (Bilanz, Tagesanzeiger) geprägt.

### **Dann die etwas andere Art der Filmvorstellung**

Das Zauberlaterne-Kino unterscheidet sich sehr vom gewöhnlichen Kino. Nichts essen und nichts trinken ist angesagt, der Film sollte genug Nahrung für Aug, Ohr und Seele sein. Die Vorstellung ist begleitet von einem Animator oder Animatorin, die jeweils den Film von Anfang bis Ende (für die Kinder) kommentieren.

### **Gut aufgehoben im Klub**

Die Kinder nehmen ohne Eltern an den Filmvorstellungen teil, ihre Betreuung im Saal übernehmen dafür zuständige Erwachsene. Bevor die Filmvorstellung anfängt, beginnen die Animatoren mit einer unterhaltsamen Einführung in den aktuellen Film.

### **Ein günstiger Preis**

30 Franken für jedes Kind für die ganze Saison und 20 Franken für jedes weitere Kind der gleichen Familie. Der Beitrag ist bewusst niedrig gehalten, damit alle interessierten Kinder dabei sein können.

### **In der ganzen Schweiz und in Europa**

Die Zauberlaterne wurde 1992 in Neuenburg lanciert und zählt heute 25'000 Mitglieder. Es gibt sie an 64 Orten in der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin. Sie existiert ausserdem in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien.

### **Die Zauberlaterne im Internet**

Die Website der Zauberlaterne ist in erster Linie für Kinder gedacht: verspielt, mehrsprachig und voller Überraschungen. Auch Erwachsene finden unter: **[www.zauberlaterne.org](http://www.zauberlaterne.org)** alle nötigen Auskünfte über den grössten Filmklub für Kinder in Europa. Für die Solothurner Zauberlaterne Mitglieder haben wir eine eigene Website: **[www.zauberlaterne-solothurn.ch](http://www.zauberlaterne-solothurn.ch)**

### **Öffentliche und private Unterstützung**

Die Zauberlaterne steht unter dem Patronat der UNESCO und wird von zahlreichen privaten und öffentlichen Partnern unterstützt, u.a. dem Bundesamt für Kultur, den kantonalen Erziehungsdepartementen und der Europäischen Union.

## **Vorschau Spielzeit 2009–2010**

### **Die Fünfzehnte**

Zum Auftakt gibt es einen Film zum Lachen:

Am 19. September 09 eröffnet die Zauberlaterne mit dem Film „Laurel und Hardy“ die Spielzeit 09/10. Die Filme der beiden Komiker haben schon Generationen von KinobesucherInnen zum Lachen, aber auch zum Nachdenken angeregt.

Laurel und Hardy waren ein US-amerikanisches Duo, das aus Oliver Hardy und Stan Laurel bestand. Das Duo drehte zwischen 1926 und 1951 106 Filme (79 Kurzfilme, 27 Spielfilme). Sie gelten als eines der berühmtesten und erfolgreichsten Film-Duos aller Zeiten.

Während Oliver Hardy sich hauptsächlich als Schauspieler in die gemeinsame Arbeit einbrachte, gilt Stan Laurel als der kreative Kopf des Duos. Er entwickelte nicht nur zahlreiche Gags und Drehbücher, sondern führte bei den meisten ihrer Filme de facto Regie und arbeitete am Schnitt, auch wenn er dafür im Vorspann keine namentliche Nennung erfuhr.

Auch in dieser Spielzeit werden den Kindern jeweils drei Filme zum Lachen, drei Filme zum Weinen (weil sie manchmal ein bisschen traurig sind) und drei Filme zum Träumen oder zum - ein bisschen - Fürchten präsentiert. Bei der Auswahl werden die verschiedenen Genres im Film berücksichtigt. So dass mal ein Trickfilm, eine Komödie, ein Tierfilm usw. dabei sein kann. Bei der Auswahl wird außerdem darauf geachtet, dass jeweils ein Film aus den Anfängen des Filmschaffens, einer aus der Mitte und ein neuer Film gezeigt wird.

Jedes Mal bereiten Nino Jacusso und Martina Mercatali eine Einführung vor, welche den Kindern hilft auch die Hintergrundgeschichte, das Entstehen des Filmes und die technischen Geheimnisse zu verstehen.

Während des Filmes werden die Details nochmals erläutert und wer sich doch etwas fürchtet kann sich zu einer Angsttante oder einem Angstonkel setzen, der/die ihm dann eine andere Facette des Filmes aufzeigt.

### **Die Vorstellungen der Saison 2009 – 10:**

#### **Filme zum Lachen**

Samstag, 19. September 2009, Samstag, 24. Oktober 2009, Samstag, 28. November 2009

#### **Filme zum Träumen**

Samstag, 9. Januar 2010, Samstag, 30. Januar 2010, Samstag, 27. Februar 2010

#### **Filme zum ein wenig traurig sein**

Samstag, 29. März 2010, Samstag, 24. April 2009, Samstag, 29. Mai 2010



## Die Zauberlaterne in der Region Solothurn

Der Verein Zauberlaterne Solothurn will möglichst vielen Kindern aus den umliegenden Gemeinden den besonderen Film vermitteln. Dazu werden die Schulen der Region von den OrganisatorInnen kontaktiert und die ersten Programmhefte persönlich abgegeben. Die Gespräche mit den Lehrkräften sind ein erster Schritt zur Kulturvermittlung. Im Zeitalter der schnellen Medien ist es uns ganz wichtig den Kindern zu vermitteln welche Ideen, Arbeit und Menschen hinter der Fertigstellung eines Filmwerkes stehen. Oft wird in unserer schnelllebigen Gesellschaft vergessen, wie viel Zeit es braucht um inhaltlich anspruchsvolle Themen aufzudecken um dann einen qualitativ guten und kulturell wichtigen Film zu entwickeln. Zu oft werden die Kinder mittels Fernsehen, Internet mit „Eintagesfliegen“ konfrontiert, welche sie nicht verarbeiten können.

In Solothurn besteht der Zauberlaternen-Filmklub seit 15 Jahren. Über 15 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten für Kinder aus Solothurn und Umgebung.

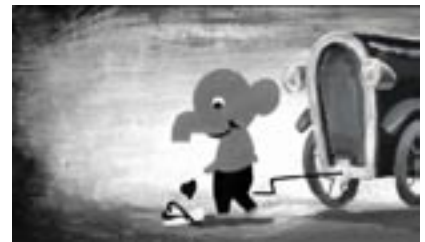
„Die Zauberlaterne“ kann in der ganzen Schweiz nur in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern und den Schulbehörden gelingen. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren sowie das Erziehungsdepartement des Kantons Solothurn empfehlen die Zauberlaterne als medienpädagogische Erweiterung des Medienunterrichts.

## Fakten und Daten Zauberlaterne Solothurn

Der Verein Zauberlaterne Solothurn hatte in der Spielzeit 2008 – 09 genau 355 Mitglieder, im Vorjahr waren es 354. In der laufenden Saison wird die Raiffeisenbank in zusätzlichen Filialen, von Grenchen bis Oensingen den Vorverkauf lancieren. Dadurch erhoffen wir uns eine stärkere Präsenz in den Gemeinden.

Das durchweg positive Echo der Eltern und die gute Zusammenarbeit mit den Schulen, sind eine gute Basis für die Mitgliederwerbung. Seit 2005 wird auch in den Schulen von Grenchen und den umliegenden Gemeinden das Programmheft der Zauberlaterne abgegeben. Trotz langen Weg und umständlicherer Organisation für Eltern haben sich wiederum Kinder aus dieser Region in der Zauberlaterne Solothurn eingeschrieben.

Alle neun Vorführungen finden zwischen September und Juni im Kino Palace statt.



## VERANTWORTUNG VEREIN SOLOTHURN

Koordination	Nino Jacusso, Fränze Aerni
Animation	Nino Jacusso, Martina Mercatali
Finanzen	Monika Fluri
Medien/PR	Regula Gerspacher
Personal	Simone Leippert
Technik	Petra Bundi
Dekor/Gestaltung	Irène Roth

### **Der Ablauf einer Vorführung in der Zauberlaterne**

#### **Wie Kinder Filme lesen lernen**

UNTER PROFESSIONELLER FÜHRUNG LERNEN IM ZAUBERLATERNEN-KINO DIE KINDER FILME LESEN UND VERSTEHEN. NEUN MAL PRO JAHR, DAS IST NICHT VIEL – ABER IMMERHIN EIN ANFANG.

Laut Untersuchungen in der Bundesrepublik Deutschland verbringen Kinder- und Jugendliche in 10 Schuljahren über 18'000 Stunden mit dem technischen Code (Film), aber nur 2'500 Stunden mit dem alphabetischen Code (lesen). In der gleichen Zeit wird in der Schule 2'500 Stunden Unterricht für den alphabetischen Code aufgewendet, aber nur 80 (!!!) für den technischen Code. 18'000 Stunden in 10 Schuljahren sind zusammengezählt, 2 ganze Lebensjahre, die Kinder mit dem technischen Code verbringen, mit einer Aufmerksamkeit, von der Lehrkräfte und Eltern nur träumen können. Ob das gut oder schlecht für die Kinder ist, sei dahingestellt. Wichtig ist, dass die Kinder den Umgang mit diesem Code lernen, das Medium Film, TV, Video etc.. beherrschen lernen und nicht umgekehrt. Dazu ist die Zauberlaterne ein guter Anfang.

EINE ZAUBERLATERNE-VORFÜHRUNG IST DIE ETWAS ANDERE ART, FILME ANZUSCHAUEN UND GANZ NEBENBEI, SPIELERISCH, FILMUNTERRICHT MITZUKRIEGEN.

Die Kinder erscheinen meist eine Viertelstunde vor Vorstellungsbeginn, nehmen im Kino Platz und sind Mitten drin, in der „Vor-Animationsvorstellung“: ein Animator diskutiert mit den Kindern den programmierten Film, erzählt ihnen Hintergrundgeschichten, macht sie auf die Filmsprache des Programmfilmes aufmerksam. Dabei geht der Animator mit einem Mikrofon in der Hand im Kinosaal umher und lässt die fragenden Kinder im Mikrofon zu Wort kommen. Für die beteiligten Kinder ist es sehr wichtig, ihre eigene Stimme in einem grossen Saal verstärkt zu hören. Es braucht schon Mut, sich zu Wort zu melden – aber nach der neunten Vorstellung sind selbst schüchterne Kinder mutig geworden.



## DIE FILMVORFÜHRUNG BEGINNT

Zu Beginn der Vorstellung erscheint eine Animatorin, das Saallicht geht aus, ein Spot erhellt das Animatorenpaar. Beide spielen eine Rolle: die Einfältige und der Gescheite. Die einfältige Animatorin hat nur Dummheiten im Kopf und stellt ganz dumme Fragen, der Gescheite gibt ernsthaft Antworten und belehrt sie. Das Thema dieser Animation ist national vorgegeben, in Solothurn wird aber oftmals eine eigene Animation kreiert. Das Animatorenpaar ist selber mit dem Filmberuf vertraut und leistet sich einen eigenen, spannenden Filmunterricht für die Zauberlaterne Kinder. Während der Filmvorführung bleibt die Stimme einer Animatorenperson im Saal via Mikrofon präsent. Damit wird das analytische Erleben angesprochen und dramatisierte Szenen in ihrer suggestiven Wirkung gebrochen. Sollte trotzdem ein Kind plötzlich Angst kriegen oder traurig werden und weinen, ist für Hilfe vorgesorgt. An den Kinoeingängen steht besonders geschultes Personal mit einem echten Diplom, auf dem steht, dass diese „gar nie Angst gehabt haben, im Kino“. Die Kinder wissen das und wie durch Zauberhand sind Furcht oder Traurigkeit wie weggeblasen, wenn die Kinder zu diesen Personen gehen.

## **WARUM SOLLTEN ELTERN IHRE KINDER IN DIE ZAUBERLATERNE SCHICKEN?**

Zum einen wird den Kindern hier Filmunterricht auf unterhaltsame Art geboten und zum anderen erleben sie hier eine „etwas andere“ Filmvorführung, fern ab von jedem Konsumterror. Die Schleckzeugschränke an der Kinokasse sind Tabu und im Kino darf nicht gegessen und nicht getrunken werden.

Die Kinder erleben eine würdevolle Vorführatmosphäre für Augen und Ohren, sehen Perlen der Filmgeschichte aus der Cinémathèque Suisse in Lausanne (Filme, die Erwachsene auch gerne sehen würden!) und neuere Werke in cinephilem Ambiente (keine Filmunterbrechungen wegen der gefürchteten Pausenglacé!). Die Zauberlaterne setzt dort ein, wo Lehrkräfte und Eltern überfordert sind. Denn: wer hat heute noch Zeit, sich mit dem technischen Code (sprich Film) ernsthaft auseinanderzusetzen? Wer hat heute Zeit, Kindern zuzuhören, wenn sie mit onomatopoetischen Ausdrücken („zshh“ „puchhh“ und „päng“) einen Film „erzählen“? Wer bringt Ihnen bei, die richtigen Wörter für filmsprachliche Ausdrücke zu verwenden? Eltern, Lehrkräften und Kindern fehlt eine gemeinsame Filmsprache. Filmgrammatik muss aber erlernt werden, wie jede andere Sprachgrammatik auch. Hier ist Handlungsbedarf gegeben. Die Zauberlaterne leistet hier einen kleinen, aber notwendigen Beitrag.

## **Die Zauberlaterne Schweiz**

1992 war das, als die Zauberlaterne (la lanterne magique) in Neuchâtel auf Initiative des „centre culturel neuchâtelois“ gegründet wurde. Die Ursprungsidee entstand während der Solothurner Filmtage. Im Rahmen einer Fachtagung wurde Handlungsbedarf festgestellt bezüglich Filmunterrichts für Kinder im Kindergartenalter, Unter- und Mittelstufe. Zwei Filmschaffende begannen kurz darauf, in Neuchâtel ein Konzept zu erarbeiten, das bald schon in der ganzen französischen Schweiz und später in der deutschen Schweiz Fuss fassen sollte: neun Filme in neun Monaten



für Kinder von sechs bis elf, eingefasst in die drei Themenzyklen Filme zum Lachen, zum Weinen und zum Fürchten. Jeder kleine Dreierzyklus beginnt bei den Anfängen der Filmgeschichte geht über zum „Mittelalter der Filmgeschichte“ und endet bei der „Neuzeit“.

Eine grossartige Leistung, die Zauberlaterne ist der grösste Filmklub Europas! Inzwischen sind Satellitenstädte im Ausland dazugestossen.

## **DACHORGANISATION**

Das verantwortliche Team koordiniert die Tournee für die ganze Schweiz, wählt und visioniert die Filme, die für die Programmierung im Rahmen des Klubs in Frage kommen. Die fünfköpfige Gruppe redigiert und realisiert die Zeitung, entwirft die Animation, liefert jedem Partner Plakate, Mitgliedskarten und anderes Werbematerial und verbreitet das Konzept in der Schweiz. Die ethischen Grundlagen und die Einheit des Projektes werden bewahrt. Die Dachorganisation übernimmt zudem die Aufgabe, auf nationaler Ebene um finanzielle Unterstützung zu ersuchen.

## **LOKALORGANISATION**

Die Verantwortlichen der lokalen, eigenständigen Veranstalter in Solothurn akquirieren neue Mitglieder und verschicken das Zauberlaterneheft. Weiter garantieren sie den reibungslosen Ablauf der Filmprojektion und die Betreuung der Kinder während der Vorstellung. Die Animation vor der Vorführung und die technische Betreuung sind die Hauptaufgaben einer gelungenen Vorführung. Zudem erstellt die Lokalorganisation ein eigenes Budget für die Veranstaltungen und ist um deren Finanzierung selber bemüht.

## **Klubs und Mitglieder Zauberlaterne Schweiz**

DIE ZAUBERLATERNE zählt rund 25'000 MITGLIEDER UND WIRD IN 72 ORTSCHAFTEN PRÄSENTIERT.  
(Stand Sommer 2009)

### Französische Schweiz

Aigle, Aubonne/Rolle, Bévillard, Bienne (zweisprachig, zwei Vorstellungen), Les Breuleux, Bulle, la Chaux-de-Fonds, Château d'Oex, Châtel-Saint-Denis, Couvet, Delémont, Echallens, Fribourg, Genève, Lausanne, Le Locle, Martigny, Montreux, Morges, Moutier, Neuchâtel, Le Noirmont, Nyon, Oron-la-Ville, Payerne, Porrentruy, Prilly, Sainte-Croix, Le Sentier, Sion, Tramelan, Vevey, und Yverdon-les-Bains

### Deutsche Schweiz

Aarau, Altdorf, Baar, Baden/Wettingen, Basel, Bern, Biel, Brig, Bülach, Interlaken, Langenthal, Luzern, Lyss, Männedorf, Olten, Rapperswil, Romanshorn, Sarnen, Schwyz, Solothurn, Sursee, Thun, Weinfelden, Will, Winterthur, Zug und Zürich

### Italienische Schweiz

Acquarossa, Airolo, Locarno und Lugano